


Seite 1	Gemeinde Zaberfeld Sitzung des Gemeinderates am 25.02.2025 - öffentlich - Vorlage Nr. 11/2025 zu TOP Nr. 4	 Zaberfeld <small>Mitten im Naturpark Stromberg-Heuchelberg</small>
---------	--	--

Erwerb Mähroboter und Aufsitzmäher für die Sportplatzpflege

Antrag zur Beschlussfassung:

- Die Fa. Eugen Unkauf GmbH & Co. KG, Abstatt, wird mit der Lieferung und Inbetriebnahme zweier Echo Mähroboter mit einer Angebotssumme von insgesamt 42.789,-- € gemäß Angebot vom 29.01.2025 beauftragt.
- Zudem wird die Ersatzbeschaffung eines Shibaura Aufsitzrasenmähers gemäß Angebot von Jo Mehl Land- & Gartentechnik vom 07.12.2024 zum Angebotspreis von 28.369,60 € beschlossen sowie den hierfür erforderlichen Anhänger zum Angebotspreis von 9.910,-- €, vom 07.12.2024, ebenfalls von Jo Mehl Land- & Gartentechnik, Pfaffenhofen.
- Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Rechtskraft des Haushaltsplanes.

Anlagen:

Übersicht zum Naturschutz bei Mährobotern

Sachverhalt:

Der aktuell im Bauhof im Einsatz stehende Aufsitzrasenmäher Fabrikat ISEKI hat bereits eine Laufzeit von 17 Jahren erreicht und in den zurückliegenden Jahren rund 37.000 € an Reparaturkosten verursacht.

Da das Fahrzeug vorrangig für die Sportplatzpflege eingesetzt wird, ist ein verlässliches Funktionieren unabdingbar, sodass eine Ersatzbeschaffung bereits im Rahmen der Haushaltsklausur vorgeschlagen wurde und die entsprechenden Mittel zur Beschaffung in den Haushaltsplan 2025 eingeplant wurden.

Zahlreiche Kommunen haben inzwischen bei der Sportplatzpflege auf die Nutzung von Mährobotern umgestellt. Auch diese Variante wurde im Vorfeld geprüft.


Die Vor- und Nachteile der Anschaffung von Mährobotern lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Aufsitzrasenmäher:

- Höhere Flexibilität (z. B. Transport von Geräten, Arbeiten auf unebenen Flächen).
- Höhere Personalkosten und Abhängigkeit von Verfügbarkeit von Arbeitskräften.
- Höherer CO₂-Ausstoß. Dieselverbrauch in Zaberfeld in 2023 823ltr. 2024 1003ltr.

Mähroboter:

- Niedrigere laufende Kosten, geringerer Personalaufwand.
- Umweltfreundlicher (Strom statt Diesel, regelmäßiges Mähen fördert die Rasengesundheit und das Rasenbild).
- Mähroboter sparen Arbeitszeit
- Mähroboter verbessern das Rasenbild
- Der Mähroboter mulcht den Rasen (Einsparung Dünger)
- Rasen wird täglich gemäht, Steuerung und Überwachung per APP
- Mähroboter haben weniger Wartungsarbeit
- Regen stellt für viele Mähroboter kein Problem dar
- Mähroboter können sich am Wetter orientieren (war seither problematisch wegen Reifenabdrücke etc.)

Seite 2	<p>Gemeinde Zaberfeld</p> <p>Sitzung des Gemeinderates am 25.02.2025 - öffentlich -</p> <p>Vorlage Nr. 11/2025 zu TOP Nr. 4</p>	
---------	---	---

- Im Kampf gegen Unkraut sind Mähroboter eine große Hilfe
- Mähroboter sind energiesparsam
- Keine lokalen Emissionen mehr
- Rasen wird auch in Abwesenheit gemäht (Urlaub, Krankheit der Bediener ...)
- Traktor samt Anhänger wäre immer verfügbar, Grasentsorgung müsste geklärt werden. (Angebot Fa. AKG)
- Auch nach Düngung kann direkt gemäht werden
- Insekten und andere Kleintiere werden durch den kontinuierlichen Einsatz von Mährobotern gefährdet
- Mähroboter können bei hohem Gras nicht eingesetzt werden
- Diebstahl, Vandalismus

Bisher werden die Rasenspielfelder durch den städtischen Bauhof gemäht. Dabei entsteht der Gemeinde ein Kostenaufwand pro Platz von etwa 4.300 Euro im Jahr.

Für die Mäharbeiten fallen in der Saison ca. 300 Stunden für Mäharbeiten der Sportplätze an. Man kann mit einem Tag Arbeitszeit eines Bauhofmitarbeiters rechnen, dies entspricht 20% einer Vollzeitstelle.

Vor dem Hintergrund, dass der Bauhof in manchen Zeiten an seine Kapazitätsgrenzen stößt und andere Arbeiten eventuell liegenbleiben bzw. geschoben werden müssen, erachtet es die Verwaltung für sinnvoll erstmals für die Mäharbeiten einen Mähroboter einzusetzen.

Es fand hierzu ein intensiver Austausch zwischen Verwaltung, Bauhof sowie den Vertretern der Fußballvereine statt. Auch wurden Gespräche mit anderen Kommunen geführt, die bereits Mähroboter im Einsatz haben. Ein Wechsel auf einen Mähroboter ist praktisch und zeitgemäß. Die dadurch eingesparten Kapazitäten an Arbeitsstunden können anderweitig sinnvoll eingesetzt werden.

Roboterlösungen reduzieren die Arbeitszeit beträchtlich und gewährleisten eine unübertroffene Rasenqualität.

Automatische Rasenmäher werden bereits von sehr vielen Sportvereinen und Kommunen eingesetzt.


Sie bieten für öffentliche Infrastrukturen eine unübertroffene Robustheit und Lebensdauer.

Die Fa. Unkauf aus Abstatt hat mit einer Angebotssumme von 42.789,- € ein Angebot für zwei Mähroboter incl. Ladestationen und Installationskosten vorgelegt. Hinzu kommen noch bauseitige Leistungen für das Plateau (Parkplatz) für die Ladestation, Antenne und Stromanschluss in Höhe von rd. 3.000 €.

Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf rd. 46.000,- €. Im Haushaltsplan wurde für die Ersatzbeschaffung ein Ansatz von 80.000,- € eingeplant.

Vergleich Anschaffungskosten:

	Aufsitzrasenmäher	Mähroboter
Anschaffungskosten	80.000,- €	2 Geräte incl. Herstellung Plateau 46.000,- €
Zzgl. Shibaura für zusätzliche Mahd im Frühjahr und bei starker Vegetation		28.000,- €
Zzgl. Anhänger für Shibaura		10.000,- €
Gesamt	80.000,- €	84.000,- €

Seite 3	<p>Gemeinde Zaberfeld</p> <p>Sitzung des Gemeinderates am 25.02.2025 - öffentlich -</p> <p>Vorlage Nr. 11/2025 zu TOP Nr. 4</p>	 <p>Zaberfeld <small>Mitten im Naturpark Stromberg-Heuchelberg</small></p>
---------	---	--

Auch in den Betriebskosten ist die Anschaffung von Mährobotern vergleichsweise günstiger. Die Verwaltung hat sich in Abstimmung mit dem Bauhofleiter, sowie den Vertretern des SC Oberes Zabergäu für die Anschaffung von Mährobotern entschieden, dies aus den oben dargestellten Vorteilen.

Aus rein wirtschaftlicher Sicht sind Mähroboter die kostengünstigere Option über einen Zeitraum von 10 Jahren, wobei die tatsächliche Lebensdauer der Mähroboter bei einem dauerhaften Betrieb nicht angegeben werden kann. Für die Akkus wird eine Lebensdauer von 10 Jahren angegeben. Sie bieten zudem ökologische Vorteile und reduzieren den Personalaufwand.

Der Shibaura Aufsitzrasenmäher wird für die erste Mahd im Frühjahr sowie evtl. unterjährig benötigt, für den (nicht anzunehmenden) Fall, dass der Graswuchs so hoch ist, dass zusätzlich gemäht werden muss. Hierfür wird zudem ein Anhänger für den Transport zwischen den Sportplätzen benötigt. Dieser kann auch anderweitig im Bauhof eingesetzt werden.

Zu den laufenden Unterhaltungskosten werden vom Hersteller der Mähroboter folgende Angaben gemacht:

Versicherung (Diebstahl, Vandalismus, Blitzschlag)	300,-- €/Jahr
Stromverbrauch	180,-- €/Jahr
Ersatz Messer	600,-- €/Jahr
Winterwartung	800,-- €/Jahr

Für das aktuelle Fahrzeug sind rund 2.500,-- € pro Jahr an Unterhalt und Reparaturen zzgl. der Betriebsstoffe angefallen.

Abschließend schlägt die Verwaltung sowohl aus ökologischen als auch ökonomischen Gründen die Beschaffung von Mährobotern für die Sportplatzpflege vor und bitte um entsprechende Zustimmung.

Die Förderung durch den WLSB wird ergänzend geprüft.

31.01.2025	Bürgermeisterin Diana Danner